



Jahresbericht Bern NEU gründen 2018/2019

Der Verein Bern NEU gründen blickt auf ein bewegtes Jahr 2018/2019 zurück. Die Mitgliederzahl bleibt stabil und mit der Studie **„Verwaltungsorganisation und politische Partizipation in einer fusionierten Grossstadt Bern“** hat der Verein in der Region Bern eine grosse Dynamik ausgelöst. Zum ersten Mal seit vielen Jahrzehnten finden in der Region Bern konkrete Fusionsgespräche statt. In verschiedenen Gemeinden haben die Parlamente 2018 zudem über eine engere Zusammenarbeit innerhalb der Region Bern diskutiert und ergänzend zum „Boccia-Club“ der Gemeindepräsident/innen eigene Gefässe für den grenzüberschreitenden Austausch geschaffen. Weiter sind drei Gemeinden „Bern NEU gründen“ als Mitglied beigetreten (Kehrsatz, Frauenkappelen, Bern).

Weiterentwickeln der Empfehlungen aus der Ecoplan-Studie 2014

Die in der Studie „Bausteine für die Stadtregion Bern 2030“ (Ecoplan, 2014) angeregte Stärkung der gemeinsamen Identität in der Stadtregion Bern wurde auch im Vereinsjahr 2018/2019 weitergeführt.

- Die Gemeindepräsident/innen der Kernregion Bern treffen sich regelmässig zu einem **informellen „Bocciacub-Treffen“**, an dem gemeinsame Themen erläutert und die Zusammenarbeit bestärkt werden.
- Angeregt durch mehrere Postulate in den Parlamenten der Kernregion hat sich eine **gemeindeübergreifende „Resonanzgruppe“ gebildet, die aus Gemeindepräsident*innen und Vertretungen der Parlamente besteht**. Sie hat den Auftrag, in einem zweijährigen Pilotversuch künftige Herausforderungen für Stadt und Kernregion gemeinsam anzugehen und Lösungen zu finden. Die Vertreter*innen haben sich 2018 auf zwei für die Region relevante Projekte geeinigt: So sollen mit einem Zukunftsfestival in der Region deren Identität gestärkt und über eine Ideen- und Ressourcenplattform für Bottom-up-Initiativen ein Austausch zwischen den Gemeinden in der Agglomeration geschaffen werden.
- Die Einladung aller aktuellen und früheren Präsident/innen aus VRB-Gemeinden zu einem **„Fondueessen ohne Drachenboot“** wurde im Mai 2019 erneut durchgeführt. Gastgeberin war die Gemeinde Muri.
- Bern NEU gründen beteiligte sich auch im Sommer 2019 am Austauschtreffen der **„Plattform Region Bern“ zum Thema Raumplanung** (Hannes Treier).

Neue Zusammenarbeits-Dynamik in der Region Bern

Ausgelöst durch die schwierige Finanzsituation hat das Ostermundiger Parlament die Prüfung einer Fusion mit der Stadt Bern beschlossen. An einem überparteilichen

Podium im September 2018 wurde betont, dass es für die Gemeinde Ostermundigen immer schwieriger wird, zentrale Bedürfnisse wie gute Schulen oder die Unterstützung für Familien zu erfüllen. In einer Fusion bestehe die Chance, dass zentrale Leistungen gesichert oder sogar ausgebaut werden könnten.

Auch wenn der Auslöser der Diskussion die finanzielle Lage der Gemeinde Ostermundigen ist, werden in der Diskussion auch die Chancen einer Fusion für die Dienstleistungsqualität und die Mitsprachemöglichkeiten der Bürger/innen betont. Angeregt durch die KPM-Studie von Bern NEU gründen „**Verwaltungsorganisation und politische Partizipation in einer fusionierten Grossstadt Bern**“ steht die Erwartung im Raum, dass aus einer Fusion für alle beteiligten Gemeinden und Bürger/innen auf der Basis einer lokalen Identität ein Mehrwert entstehen soll. Also keine Unterordnung einer Gemeinde unter die andere, sondern eine neue und modernere Gemeindestruktur für alle (A+B=C statt A+B=B).

Die Exekutiven von Ostermundigen und Bern sind im Dezember 2018 übereingekommen, im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die Vor- und Nachteile einer Fusion der beiden Gemeinden zu erarbeiten. Beide Seiten betonen, dass die Fusionsabklärungen kein Präjudiz für einen späteren Fusionsentscheid darstellen. Vielmehr soll mit der Machbarkeitsstudie eine Grundlage für einen Grundsatzentscheid in die eine oder andere Richtung geschaffen werden. Unterdessen haben auch vier weitere Gemeinden beschlossen, sich an der Machbarkeitsstudie zu beteiligen (Bolligen, Bremgarten, Kehrsatz, Frauenkappelen). Die Resultate der Machbarkeitsstudie sollen anfangs 2020 vorliegen und anschliessend in eine breite Vernehmlassung gehen. Nach der Auswertung der Vernehmlassung beraten die zuständigen Parlamente das weitere Vorgehen, indem sie voraussichtlich Mitte 2020 einen Grundsatzentscheid darüber treffen, ob das Fusionsprojekt weiterverfolgt oder abgebrochen werden soll.

https://www.bern.ch/mediencenter/medienmitteilungen/aktuell_ptk/kooperation-bern-sechs-gemeinden-planen-die-zukunft

Weitere Aktivitäten im zehnten Vereinsjahr von Bern NEU gründen:

Neben den beiden Studienschwerpunkten konnte im Vereinsjahr 2018/2019 folgendes angepackt und umgesetzt werden:

- **Verfassen und Versenden von 4 Newslettern** (durch Marcel Suter und Claudine Esseiva). Ergänzend dazu Bewirtschaftung von Facebook und Twitter (Patrick Moser) und Medienarbeit (Macel Suter und Claudine Esseiva).
- Verfassen einer **Vernehmlassungsantwort zu regierungsrätlichen Strategie** „Zukunft der Gemeindeflandschaft im Kanton Bern“
- Inputreferat (Regula Rytz) an der Veranstaltung «**Soll Ostermundigen ein Teil der Stadt Bern werden?**».
- **Diskussionen mit Vertreter/innen der Gemeinde Kehrsatz** über eine mögliche Fusion.

Geschäftsstelle

Die Vorstandsmitglieder betreuen nach wie vor in ehrenamtlicher Arbeit die Aufgaben des Vereins. Eine professionelle Geschäftsstelle kann nicht finanziert werden.

Vorstand

Verein Bern NEU gründen

3000 Bern • 079 445 33 70 • info@bernneugruenden.ch • PC-60-72153-9

Der Vorstand traf sich im Vereinsjahr 2018/19 zu 10 Sitzungen (inkl. Retraite in Wabern). Er beschäftigte sich mit der täglichen Vereinsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit zur neuen Studie.

Mitgliederversammlung 2019

Die neunte Mitgliederversammlung des Vereins fand am 2018 im Kornhausforum statt. Höhepunkt war ein Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten von Neu-Bellinzona (Mario Branda).

Mitglieder

Ende 2018 zählte der Verein 208 Mitglieder, darunter 10 Kollektivmitglieder.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 6'335.41 ab. Der Kontostand (sozusagen unser Eigenkapital) beträgt CHF 16'132.42. Die Zahlungsmoral einzelner Mitglieder lässt leider weiterhin zu wünschen übrig.

Sponsoring

Erfreulicherweise wurden auch 2018/2019 Sonder-Beiträge gespendet. Der Verein bedankt sich bei allen Gönnern, Sponsorinnen und seinen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit!

Jahresplanung 2018/2019

Für das nächste Vereinsjahr sind folgende Aktivitäten geplant:

- Weiterführung des **Newsletters mit aktuellen Informationen zu kommunalen Zusammenarbeits- und Fusionsprozessen** in der ganzen Schweiz und zur Entwicklung in der Region Bern.
- Wahlempfehlung für **Nationalratskandidat/innen aus der Region Bern**, die Mitglied von „Bern NEU gründen“ sind.
- Start des Projektes **„repräsentative Bevölkerungsbefragung zu Bern NEU gründen“** durch die Berner Fachhochschule.
- Stand an der **Bümplizer Chilbi zum Fest 100 Jahren Bern-Bümpliz**.
- **Teilnahme am Jahresanlass der Plattform Region Bern** (3. Juni 2019) zum Thema „Wirtschaftskraft der Region Bern“.
- Weiterführung der Projekte Boccia-Club und Fonduessen mit den Gemeindepräsidien aus der Kernregion und dem früheren VRB.
- Umsetzung der **Inputs aus der Hauptversammlung 2019**.
- Laufende Optimierung der Strukturen und der Kommunikation des Vereins.

Zur Umsetzung all dieser Arbeiten sind wir auf das Engagement von Vereinsmitglieder angewiesen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Für den Vorstand:

Hannes Treier und Regula Rytz, Co-Präsidium

Mai 2019